



ORF-Moderator Wolfram Pirchner, Generaldirektor der NÖ Versicherung Dr. Hubert Schultes, Winzer und Präsident der Rubin Carnuntum Weingüter Robert Payr, GF der NÖ Werbung Christoph Madl MAS, Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav bei der Preisverleihung. FOTO: Alexander Ch. Wulz

„Vorzüge unserer Region in die Welt hinaustragen“

TOURISMUS / Die Carnuntum Experience wurde zur innovativsten Tourismusveranstaltung Niederösterreichs gekürt.

VON TINA SCHMORANZ

BEZIRK BRUCK / Der Niederösterreichische Tourismuspreis, Kategorie Produkt- und Dienstleistungsinnovation, ging dieses Jahr an Robert Payr, Höfleiner Winzer und Präsident der Rubin Weingüter für sein großes Engagement bei den Veranstaltungen der Carnuntum Experience. Mit diesem Festival sei es gelungen,

Qualität und regionales Bewusstsein in den Köpfen zu verankern, freute sich auch Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav über die Würdigung dieses Veranstaltungsreignis, denn „zufriedene Gäste sind nicht genug. Wir müssen unsere Gäste verblüffen“.

Ein „Regionspreis“, der allen gehört, die mitarbeiten

Und diese hatten im heurigen Jahr die große Qual der Wahl, wurden doch schon rund 70 Veranstaltungen aus Natur, Kultur und Kulinarik angeboten. Dass man da bei der Organisation als Einzelperson keine Chance mehr hat, weiß auch Robert Payr: „Ohne die Rückendeckung im Verein könnte man so etwas nicht schaffen. Dazu braucht es Winzer, Wirte, Tourismusunterneh-

men und auch lokale Medien, die die Vorzüge unserer Region, die carnuntinische Idee in die Welt hinaus tragen.“

Aus diesem Grund sieht er den Preis auch als „Regionspreis“, den er als Präsident der Rubin Weingüter quasi als Vertreter für die namhaftesten Betriebe Niederösterreichs, die allesamt im Verein vertreten sind, entgegengenommen hat. „Der Preis gehört aber jedem, der sich angesprochen fühlt, mitgeholfen zu haben oder unsere Idee mitgetragen zu haben“, hebt Payr die herausragende Teamarbeit hervor. Ganz Carnuntum habe den Preis verdient, denn auch ohne den Archäologiepark oder den Nationalpark wäre die Region nicht das, was sie jetzt ausmacht und für unsere Gäste so anziehend macht.